

WAZ-THEMA BOCHUM „FÜR LAU“

Expeditionen ins Bekannte

Eine Großstadt wie Bochum bietet viele Ausflugsziele. Eine Auswahl bekannter Orte stellen wir vor, für Geheimtipps sind Sie zuständig

Christian Schmücker

Zugegeben, der nervtötende Dauerregen der vergangenen Wochen lässt wohl eher die Kassen von Kinos und Videotheken klingeln als die der Freibäder und Biergärten. Doch vielen Unternehmungslustigen ist das Wetter eh einerlei, das Geld sitzt nicht mehr so locker. Wir haben uns darum die Frage gestellt, was man eigentlich unternehmen kann, ohne dafür zur Kasse gebeten zu werden. Die WAZ war unterwegs in Bochum - und zwar „für lau“.

Naheliegend sind natürlich Spaziergänge und Erkundungstouren. Die Stadt hat eine ganze Reihe interessanter Ziele zu bieten. Grünflächen im Stadtpark, urwüchsige Bäume im Weitmarer Holz, exotische Flora im botanischen Garten oder einfach Industriekultur an jeder Ecke der Stadt - in Bochum gibt es für jeden Topf ein Deckelchen.

Der **Stadtpark** im Nordwesten der Innenstadt ist einer der ältesten Landschaftsgärten Nordrhein-Westfalens. 1876 wurde er als Englischer Garten

angelegt und bedeckt mehr als 30 Hektar. Auf denen sind einige Attraktionen verstecken: Skulpturen, ein Rosengarten, der Gondelteich und zum Toben ein Spielplatz. Wer sich ein Bild von der ganzen Anlage machen möchte, erklettert am besten den **Bismarckturm**. Eine Ausstellung informiert dort über das Schaffen des „Eisernen Kanzlers“ (Di. bis So. von 10 bis 19 Uhr).

Zeichnet sich schon der Stadtpark durch enorme floristische Bandbreite aus, ist im **Botanischen Garten** an der Universität förmlich der grüne Daumen los. Die vier frei zugänglichen, großen Gewächshäuser ermöglichen Expeditionen in Tropen, Savannen oder Wüsten. Und wer lieb bei einem der Gärtner fragt (während der Arbeitszeiten, bis ca. 15 Uhr), darf auch bestimmt einen Blick in die vielen Spezialgewächshäuser werfen und dort zum Beispiel die prachtvolle Orchideensammlung bestaunen. Eine ganz eigenen Zauber entfaltet übrigens der 1990 eröffnete und 2001 komplett renovierte **Qian Yuan**. Der Chinesische Garten wur-



Floristische Sensationen gibt es im Botanischen Garten der Universität zuhauf zu bestaunen.

de von der Tongji-Universität in Shanghai gestiftet (Freiland und Chinesischer Garten: 9 bis 18 Uhr, Gewächshäuser: 9 bis 17 Uhr).

Große Freiräume bieten die Wälder Bochums, zum Beispiel das **Weitmarer Holz** im Süden der Stadt. Der Wald ist über 80 Hektar groß und verfügt zum Teil über sehr alten Baumbestand. Ein toller Ort

etwa für eine Schnitzeljagd mit kleinen Entdeckern. In mehreren Gehegen tummeln sich Rehe und Wildschweine. Also Brot und Möhren zum Füttern nicht vergessen. Auch Nudeln goutiert der Schweinegaumen, die Plastiktüten gehören allerdings nicht ins Gehege!

Auf einer kleinen Wiese mitten im Wald, nahe der Blankensteiner Straße, ist übrigens

der **„Jörgenstein“** zu finden. Um diesen Findling rankt sich die Sage des Hirten Jörgen, der dort im Mittelalter auf Kohle gestoßen sein soll. Ob es Jörgen gab, wissen wir nicht. Aber Zeugnisse von Kohlen-Abbau gibt es dort schon aus frühester Zeit und ganz in der Nähe findet sich der **„Bliestollen“**.

Sowieso ist Bergbau ist für Bochum, was der Finanzsektor für Frankfurt ist oder der Karneval für Köln - absolut prägend in Stadtgeschichte und Entwicklung. Wie sich ein ganzer Stadtteil über, an und durch die Kohle gebildet hat, zeigt der **Berghistorische Wanderweg in Dahlhausen**. Viele Hinweistafeln führen an insgesamt 32 Stationen entlang und erschließen Halden, Schächte und Bergmannssiedlungen. Hinterlassenschaften aus Bochums vielfältiger Industriegeschichte sind natürlich an vielen Orten zu finden, die **Jahrhunderthalle im Westpark** oder der Malakowturm an der **Zeche Hannover**.

Gar nicht so weit weg ist auch der **Schlosspark Weitmar**. Die Ruinen von „Haus Weitmar“ und der Sylvester-

kapelle, beide wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört, sind im Normalfall nicht nur für Archäologen interessant. Allerdings sind sie derzeit wegen Umbauarbeiten nicht zugänglich. 2010 soll der gläserne Kubus im „Haus Weitmar“ aber wieder offen stehen.

Wer auf den Geschmack gekommen ist, die Stadt hat Pläne zu 25 verschiedenen Stadtrundgängen erstellt. Broschüren für die **„Blaue Linie“** gibt es in Bürgerbüros, im Rathaus und bei BO Marketing.

AUFRUF

Ideen sind gefragt

Was erleben Sie, liebe Leser, wenn Sie kein Geld ausgeben möchten? Haben Sie Tipps zu kostenlosen Veranstaltungen oder schönen Plätzen? Bieten Sie vielleicht selbst etwas kostenfrei an? Rufen Sie mich an oder schreiben mir eine Email, vielleicht stellen wir auch Ihren Tipp vor. Christian Schmücker, ☎ 0234 966 1432, c.schmuecker@waz.de.